

Arbeitsgemeinschaft Eulenschutz im Landkreis Ludwigsburg (AGE)



Abb. 1: Steinkauzpaar, *Athene noctua* (Foto: © JOSEF STEFAN; www.josefstefan.at).

Steinkäuze

Am Anfang des Jahres 2021 hatten wir viele Regenfälle, die bei den Steinkäuzen zu feuchten Niströhren führten. Dadurch kam es zum Teil zu Brutverschiebungen bis hinein in den Juli. Diese feuchte Witterung führte zu einem sehr unterschiedlichen Ernährungszustand der Bruten – und dies trotz gutem Mäuseangebot und einem vermehrten Auftreten von Junikäfern, die vor allem bei den Steinkäuzen eine gute Ergänzung des Nahrungsangebots darstellten. Der Starkregen im Juli hatte erfreulicherweise keinen großen Einfluss auf die Aufzucht der Jungkäuze, da das Brutgeschehen zu diesem Zeitpunkt größtenteils beendet war.

Der Zustand der Streuobstwiesen bereitet uns weiterhin Sorgen. Zum einen findet eine Überalterung des Baumbestands durch mangelnde Pflege statt und zum anderen hat auch ein Gesetz zur Stärkung der Biodiversität, welches am Jahresanfang in Kraft trat, die Situation der Streuobstwiesen nicht nachhaltig verbessert. Diese wichtigen Habitate werden nach wie vor zur Bebauung freigegeben. Der gute Wille war da, bei der Umsetzung des Gesetzes ist jedoch noch jede Menge Luft nach oben. Zusätzliche Sorgen machen uns freilaufende Hauskatzen sowie der unerklärliche Tod von 4 jungen, noch nicht flüggen Steinkäuzen, der z. Z. noch untersucht wird.

Trotz dieser nicht immer optimalen Rahmenbedingungen war das Jahr 2021 eines der besseren Jahre; ein Indikator dafür ist

der Anstieg der durchschnittlichen Brutgröße um 18,5%. Nicht unerheblich dazu beigetragen hat ein Steinkauzpaar, das in der Nähe eines Weinbergs 6 Jungvögel großgezogen hat – und dies, nachdem das Paar aus 2 umgebauten Weinfässern in einem Weinberg, in dem es letztes Jahr gebrütet hat, in eine neu aufgehängte Steinkauzröhre umgezogen war.

Schleiereulen

Leider hat sich für diese Eulenart die Situation im Jahr 2021 nicht verbessert. Vermutungen werden laut, die einen negativen Einfluss hoher Temperaturwerte auf Schleiereulenbruten annehmen (SCHNEIDER 2021). Dieser Thematik nimmt sich auch die AGE an. Hinzu kommt, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um jeden Standort kämpfen müssen, selbst dann, wenn der anstelle der alten Scheune neu erbaute Reitstall die Baugenehmigung nur mit der Bedingung erhalten hat, dass nach dessen Fertigstellung wieder ein Schleiereulenkasten angebracht werden muss. Die Anzahl der Nistkästen, die von uns betreut werden, schwankt sehr stark, da zum einen die Gebäude nicht mehr zugänglich bzw. vorhanden sind und es zum anderen für die Betreuer zu riskant ist, mit den Leitern in mehreren Metern Höhe diese Nistkästen zu versorgen und eine Bestandsaufnahme durchzuführen. Deshalb sind die statistischen Werte nicht sehr aussagefähig. Wir können nur vermuten, dass die Bedingungen für die Schleiereulen schlechter als im

Die Brutergebnisse von Steinkauz und Schleiereule 2021

Von Jürgen Staudt

	2021	2020
Steinkauz		
Anzahl Röhren	304	231
Bruten	55	36
Jungvögel	178	97
belegte Röhren (%)	18,1	15,6
durchschnittliche Brutgröße	3,2 + 18,5 % zu 2020	2,7
Schleiereule		
Anzahl Kästen	20	64
Bruten	7	9
Jungvögel	24	41
belegte Kästen (%)	35,0	14,1
durchschnittliche Brutgröße	3,4 -26,1% zu 2020	4,6

Tab. 1: Bestandszahlen von Steinkauz und Schleiereule zwischen 2020 und 2021 im Betreuungsgebiet der AGE (Durchschnitts- und Prozentwerte auf Zehntel gerundet).

Jahr 2020 waren, da die Brutgröße sich um ca. 26 % reduziert hat. Die Schleiereulen bleiben unsere Sorgenkinder. Einen kleinen Lichtblick gab es aus Beilstein, dort war innerhalb von 4 Wochen ein Gelege in einem neu aufgehängten Kasten festzustellen.

Wie in jedem Jahr möchte ich an dieser Stelle wieder ein „Dankeschön“ aussprechen. Es freut mich immer wieder, mit welchem Engagement unsere Aktiven vor Ort allen Widrigkeiten zum Trotz für das Wohl ihrer Schützlinge eintreten. Dafür: „Vielen Dank!“. Dieses „Dankeschön“ möchte ich wie immer auch an unsere Patinnen und Paten senden, die uns mit ihrer finanziellen Unterstützung (viele bereits seit Jahrzehnten!) zur Seite stehen!

Literatur

SCHNEIDER, G. (2021): Schleiereulen (*Tyto alba*)-Brutausfall durch Rekordtemperaturen. - Eulen-Rundblick 71: 126.

Jürgen Staudt
j.staudt@ag-eulenschutz.de

